Addis Guzo
Neue Reise – Neue Fahrt

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung benachteiligter Menschen

# Tätigkeitsbericht 2020

## Allgemeine Bemerkungen

In den letzten zwölf Monaten gab es auch in unserem Projekt eine Zeit „ohne“ und „mit“ Corona. Da sich das Virus in Afrika erst relativ spät festgesetzt hat, liefen unsere Aktivitäten bis Anfang April 2020 planmässig. Im Frühsommer mussten wir unser Projektgelände vorübergehend schliessen. Die Gefahr einer Ansteckung löste bei unseren Angestellten grosse Ängste aus. Schrittweise nahmen wir den Betrieb wieder auf. Dank einem umfassenden Schutzkonzept konnten wir ab Ende September alle unsere Dienstleistungen wieder anbieten.

## Inhalt


1. **Übersicht der Projektaktivitäten**
2. **Verlauf und Ergebnisse**
3. **Zusammenfassung**
4. **Zukunftspläne und Visionen**


## 1. Übersicht der Projektaktivitäten

- **Rollstuhlwerkstatt**
  - **Abgabe von Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln**
    Abklärung der Kundenbedürfnisse / Auswahl und Abgabe von Hilfsmitteln / Adaptieren der Hilfsmittel
  - **Reparaturdienst**
    Reparieren und Revidieren der Hilfsmittel / Führen eines Ersatzteillagers

- **Rehabilitation**
  - **Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern**
    Alltagsintegrierte physiotherapeutische Behandlung / Anleitung und Training der Eltern und Angehörigen für den Umgang mit ihren Kindern / Abgabe von Hilfsmitteln für den Einsatz Zuhause / psychosoziale Familienberatung
  - **Physiotherapie für Jugendliche und Erwachsene**
    Ambulante physiotherapeutische Behandlungen / psychosoziale Beratung

- **Mikrobusiness**
  - **Betreuung und Unterstützung von Frauen mit Beeinträchtigungen in IGA-Gruppen (Income Generating Activities)**
    Anleiten von Arbeiten im Bereich Kunsthandwerk / Erweitern der Produktepalette / Auf- und Ausbau von Absatzmärkten / Business-Skills-Training / Betreuung eines Sozialfonds / psychosoziale Beratung

- **Sport / Kunst / Freizeit**
  - **Rollstuhlbasketball**
    Trainings für Frauen- Männerteams auf dem hauseigenen Sportplatz
  - **Zeitgenössischer Tanz für Menschen mit Beeinträchtigungen**
    Training / Aufbau von Choreographien / Performances / Ausbildung
  - **Sinnes- und Spielgarten**
    Betrieb und Unterhalt eines Spielplatzes für kleine und grosse Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen

## 2. Verlauf und Ergebnisse

- **Allgemein**

Bis zum Bruch durch die Corona-Pandemie waren wir mit Addis Guzo und unseren Teilprojekten Rollstuhlwerkstatt und RAS (Rehabilitation, Ausbildung und Sport) rundum gut unterwegs. Das neue Projektgelände bewährt sich für alle unsere Aktivitäten ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit mit den Behörden, insbesondere mit den Quartiervertretungen, läuft reibungslos und mit unseren Mitarbeitenden vor Ort sind wir (natürlich nicht ganz ausnahmslos) sehr zufrieden.

Die Anerkennung für unsere Projektarbeit ist gross. So erhielten wir zum Beispiel einen Unterstützungsbeitrag der DEZA und der Schweizer Botschafter Daniel Hunn hat, vor seinem Wegzug aus Äthiopien, Addis Guzo persönlich gewürdigt.

Wir sind uns bewusst, dass unser Einsatz in Äthiopien nur einen beschränkten Einfluss hat. Laut WHO leben in Äthiopien über 15 Millionen Menschen mit einer Beeinträchtigung (15% von 110 Millionen Einwohnern). Eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen dieser Menschen kann nur ein funktionierendes Sozialversicherungssystem bringen. Mit unserem Zentrum für Menschen mit Behinderungen können wir aber eine wichtige Vorbildfunktion ausüben. Unsere Aktivitäten veranschaulichen neue Impulse, Ansätze, Haltungen, Strategien und Vorgehensweisen, die bei anderen Organisationen oder den Behörden auf grosses Interesse stossen.

- **Rollstuhlwerkstatt**

  Die Rollstuhlwerkstatt ist das Herzstück von Addis Guzo und einzigartig in Äthiopien. Keine andere Organisation gibt so viele Rollstühle ab, hat eine so breite Produktepalette oder einen vergleichbaren Reparaturdienst. Unser sechsköpfiges Technikerteam hat sich über mehrere Jahre viel Fachkompetenz erarbeitet. Trotzdem sehen wir Verbesserungspotential. Insbesondere das Anpassen der Hilfsmittel an die behinderungsbedingten Bedürfnisse der Betroffenen kann noch gezielter, spezifischer und individueller gemacht werden.

  - **Abgabe von Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln**

    Die Anzahl Rollstühle, die wir an Menschen mit Behinderungen in Äthiopien abgeben, ist vertraglich mit den Behörden der Regionen Addis Abeba und Oromo geregelt. Während einer dreijährigen Projektperiode sind dies 2100 Rollstühle. Aufgrund der pandemiebedingten Unterbrüche, erreichten wir 2020 das jährliche Kontingent nicht. Wir werden aber alles daransetzen, bis zum Ende der Projektperiode im Herbst 2021, die gesteckten Ziele zu erreichen.

  - **Reparaturdienst**

    Den Reparaturdienst setzten wir coronabedingt zum Vermeiden von Kundenkontakten längere Zeit aus. Ab Herbst nahmen wir Notfälle wieder an und ab Jahresbeginn soll der Normalbetrieb wieder laufen. Damit die Rollstühle möglichst lange funktionstüchtig bleiben, ist das Reparieren und Revidieren ein zentrales Element. Gegen 3000 Reparatureinsätze können wir jährlich durchführen. Wichtiger Bestandteil ist das Liefern der benötigten Ersatzteile. Unser Partnerverein rollaid www.rollaid.org sammelt deshalb neben Hilfsmitteln, die instandgesetzt werden können, auch ausgemusterte Ersatzteile oder Rollstühle, die in ihre Einzelteile zerlegt werden. Nur ausnahmsweise schaffen wir neue Ersatzteile (zum Beispiel pannenfreie Reifen) an.

- **Rehabilitation**
  - **Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern**

    Das Bedürfnis für die Angebote des Tageszentrums ist sehr gross. Es gibt in Addis Abeba wenig vergleichbare Anlaufstellen. Mit viel Engagement und mittlerweile mehr als 5 Jahren Erfahrung leitet die Physiotherapeutin Misile Mulugeta diesen Bereich. Die Kinder besuchen das Tageszentrum während einigen Monaten und werden danach regelmässig nachbetreut. Ein wichtiger Stellenwert hat die Anleitung der Eltern und Bezugspersonen, damit das Aufgebaute auch Zuhause weitergeführt wird und so einen nachhaltigeren Effekt hat. Das Rehab-Team besteht aus zwei Physiotherapeuten, einer Psychosozial-Therapeutin und einer Assistentin. Im Normalbetrieb nehmen täglich acht Familien am Programm teil (4 x wöchentlich).

    Seit Ende 2019 besucht eine amerikanische Heilpädagogin im Rahmen eines freiwilligen Einsatzes regelmässig unser Tageszentrum. Ziel der Zusammenarbeit ist der Aufbau und die Einführung neuer Therapieformen. Schwerpunkt sollen die funktionale Kommunikation und das adaptive Spiel bei Kindern mit Mehrfach-Beeinträchtigungen sein. Zusammen mit dem Verein rollaid wollen wir die entsprechend notwendigen Hilfsmittel beschaffen.

Anfang 2020 hat Alex Imhof das Team ergänzt. Im Rahmen seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten absolvierte er ein dreimonatiges Praktikum in unserer Einrichtung. Das Ende seines Einsatzes fiel in die Zeit, in welcher wir unsere Aktivitäten pandemiebedingt einstellten. Unser Team nutzte den Unterbruch und besuchte die Familien und ihre Kinder in ihrem Wohnumfeld.

- **Physiotherapie für Jugendliche und Erwachsene**
  An den Nachmittagen bieten unsere Therapeuten physiotherapeutische Behandlungen für Jugendliche und Erwachsene an. Dank der Lieferung von therapeutischem Material aus der Schweiz, wie Steh- und Gehhilfen oder Therapiegeräte für die aktive oder passive Bewegung, sind die therapeutischen Möglichkeiten vielfältiger geworden. Vermehrt behandeln unsere Therapeuten auch Menschen aus dem direkten Umfeld. Dies stärkt die Akzeptanz unseres Projektes bei der Quartierbevölkerung. Obwohl es für Erwachsenen dringend mehr Therapieangebote braucht, gehen unsere Überlegungen in die Richtung, uns auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu konzentrieren.

- **Mikrobusiness**
  - **Betreuung und Unterstützung von Frauen mit Beeinträchtigungen in IGA-Gruppen (Income Generating Activities)**
    Die Betreuung der IGA Gruppen ausserhalb des Projektgeländes mussten wir einstellen. Die angespannte politische Situation (Streitigkeiten zwischen den Volksgruppen) und später die Corona-Pandemie verhinderten den direkten Kontakt zu den Gruppen in den umliegenden Städten. So konzentrieren wir uns nun auf die vier Handwerksgruppen in unserem Zentrum. Aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen sehen wir vorläufig auch davon ab, neue Gruppen aufzubauen.

    Drei der bestehenden Gruppen leisten tolle und erfolgreiche Arbeit. Ausgebremst wurden auch sie vom Virus. Die wichtigsten Einnahmequellen, die lokalen Märkte für Kunsthandwerk, sind weggebrochen. Noch ist nicht absehbar, wann diese wieder geöffnet werden. Dies zwingt uns dazu, neue Absatzmöglichkeiten zu suchen. Marketing ist einer der Bereiche, in welchem die Gruppen auch in der nächsten Zukunft auf die Begleitung durch unsere Organisation angewiesen sein werden. Weitere Bereiche sind: Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln, Eigenverantwortung, Qualitätskontrolle, Innovation, Gruppendynamik, oder Buchhaltung. Wir verfolgen einen Prozess, der den Gruppen möglichst grosse Eigenverantwortung und Unabhängigkeit gewährt und in welchem wir unsere Begleitung schrittweise zurücknehmen können.

    Im Sommer trennten wir uns von den Töpferinnen. Die Probleme waren vielschichtig: Die körperlich anstrengende Arbeit war für einzelne Teilnehmerinnen eine zu grosse Belastung, die brüchige Gruppendynamik konnte trotz Interventionen nicht gestärkt werden, der Absatz der Produkte gestaltete sich schwierig und den Brennofen konnten die Techniker vor Ort nicht zum Laufen bringen. Von Addis Guzo erhielten die Frauen eine finanzielle Hilfe zu Überbrückung oder für den Aufbau einer neuen Einkommensmöglichkeit. Eine Wiederaufnahme der Töpferei schliessen wir nicht aus. Allerdings müssen wir dazu die nötigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss schaffen.

    Eine schöne Errungenschaft der letzten Monate ist der gemeinsame Sozialfond der IGA Gruppen. Für Notsituationen zahlen alle Mitglieder der drei aktiven Gruppen regelmässig einen Betrag in den Sozialfond ein. Bei Notsituationen (z.B. Krankheit, soz. Problemen in der Familie, etc.) stimmen alle Frauen über einen Unterstützungsbeitrag ab. Dies hat bei ersten Vorkommnissen bereits gut funktioniert. Gönner/innen können auch gezielt in diesen Sozialfond spenden.

- **Sport / Kunst / Freizeit**
  - **Rollstuhlbasketball**
    Die beiden Rollstuhlbasketball-Teams (Frauen und Männer) gehören bei Addis Guzo bereits zum gewohnten Alltagsbild. Seit gut fünf Jahren werden sie vom gleichen Trainerduo trainiert. Immer wieder werden auch neue, jüngere Spieler/-innen in die Teams eingebaut. National gehören unsere Teams seit Beginn zur Spitze. Auch sie wurden vom Virus ausgebremst, aber seit Ende September rollt der Ball wieder.

- **Zeitgenössischer Tanz für Menschen mit Beeinträchtigungen**
  In kurzer Zeit ist die Tanzgruppe für zeitgenössischen Tanz zu einem Juwel von Addis Guzo geworden. Ihre Aufführungen berühren und begeistern das Publikum. Mit Jessie Brett und David Seto werden die Tänzer/-innen von zwei professionellen Tanzpädagogen und Choreographen trainiert.

- **Sinnes- und Spielgarten**
  Im November 2019 bauten wir zusammen mit dem Verein Kukuk-Kultur einen barrierefreien Spielplatz. Er ist in seiner Gestaltung einzigartig und bietet für die Kinder des Tageszentrums eine Fülle an neuen Sinnes- und Bewegungserfahrungen. In Zukunft soll er auch für die Kinder aus dem Quartier zugänglich sein und so Begegnungen zwischen Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen ermöglichen.

## 3. Zusammenfassung

Mit dem Bau des Spielplatzes vervollständigten wir Ende 2019 die Gestaltung unseres Projektgeländes. Nach einem schwungvollen Start ins Jahr 2020 hat im Frühling die Pandemie auch unsere Arbeit ausgebremst. Seit September herrscht weitgehend Normalbetrieb unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmassnahmen.

Unsere Arbeit geniesst bei den Behörden und den Schweizer Vertretungen grosse Anerkennung und wir sind mit anderen Organisationen gut vernetzt. Unser Projekt ist in Äthiopien einzigartig und das Zentrum Addis Guzo ist ein wichtiger Ort für die Unterstützung, Rehabilitation und Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen geworden. Zurzeit sind 30 Mitarbeiter/-innen bei Addis Guzo angestellt. Alle Festangestellten sind äthiopische Staatsbürger.

## 4. Zukunftspläne und Visionen

Die dreijährige Projektperiode des Teilprojektes RAS (Rehabilitation, Ausbildung und Sport) lief bis Ende 2020. Selbstverständlich führen wir die erfolgreichen Bereiche des Projektes weiter. Aktuell werten wir die Leistungen der verschiedenen Abteilungen aus. Aufgrund dieser Evaluation werden wir neue Zielsetzungen, Projektinhalte und Durchführungsprozesse formulieren. Im Herbst 2021 müssen wir die Zusammenarbeitsverträge mit den Behörden erneuern. Die Überarbeitung der Projektbeschreibung werden wir bis zum Spätsommer 2021 abschliessen.

Für die einzelnen Teilbereiche gibt es schon jetzt gewisse Visionen:

- **Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern**
  - Der Aufbau des Bereiches funktionale Kommunikation und adaptives Spiel.
- **Physiotherapie für Kinder und Jugendliche**
  - Die Konzentration der therapeutischen Massnahmen auf Kinder und Jugendliche und die Unterstützung der leitenden Physiotherapeutin beim Masterstudium
- **Betreuung und Unterstützung von Frauen mit Beeinträchtigungen in IGA-Gruppen**
  - Erarbeiten und Durchführen eines Konzeptes für Mikrobusiness-Gruppen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Ländern mit grosser Armut (eine neue Form zwischen Beschäftigungsprogramm und vollständiger Unabhängigkeit)
- **Rollstuhlbasketball**
  - Aktive Mitarbeit beim Landesverband für Rollstuhlbasketball mit dem Ziel, eine Nationalmannschaft aufzubauen und ein Länderspiel zu organisieren
- **Zeitgenössischer Tanz für Menschen mit Beeinträchtigungen**
  - Kontaktaufnahme mit dem Verein Beweggrund in der Schweiz und Organisation eines Austausches entweder in Äthiopien oder in der Schweiz

Bern, 23. Februar 2021

Bernhard Wissler
Verein Addis Guzo

**Bilddokumentation**

Bestimmen der Masse damit ein passender Rollstuhl ausgesucht werden kann

Reparaturservice: Jährlich reparieren unsere Techniker etwa 3000 Rollstühle.

Letzte Anpassungen und Erklärungen für einen Kunden bei der Abgabe eines Rollstuhles

Gemeinsam mit der Mutter suchen die Therapeutin und die Technikerin nach Lösungen bei der Sitzhilfe für ein Kind mit Mehrfachbehinderungen.

Spielerisches Aktivsein und physiotherapeutische Intervention im Aussenbereich des Tageszentrums

Hausbesuch: Alex besucht zusammen mit dem Team eine Familie während der Corona-Pause.

Nach dem Corona-Unterbruch: Einbeziehen der Mutter während der Therapie

Adaptives Spiel mit Hilfe eines Kopfschalters, den das Kind selber bedienen kann

Abebech ist eine der Schneiderinnen, die zusammen mit ihren Kolleginnen schöne Produkte erfolgreich verkauft.

IGA-Gruppe Puppenwerkstatt: Huluayesh fertigt eine Puppe aus reinen Naturprodukten her.

Intension, Kraft, Geschick: Der Sport lässt die Alltagssorgen vergessen und stärkt die Selbstkompetenzen.

Soll bei uns eine Selbstverständlichkeit sein: die Gleichberechtigung der Geschlechter

Hingabe, Konzentration, Anmut: Tanztraining im Studio von Addis Guzo

Zeitgenössischer Tanz: Aufführung der Tanzgruppe bei der Einweihungsfeier des neuen Projektgeländes

Farbenfroh, anregend, einzigartig: Der Sinnes- und Bewegungsgarten auf unserem Gelände

Die Partnerschaukel haben wir mit einem Spezialsitz ausgerüstet, damit sich auch Kinder mit Beeinträchtigungen freuen können.

Gut gerüstet: Mit einem umfassenden Schutzkonzept begegnen wir der Corona-Pandemie.

Gut verankert: Die Quartierbehörden führen auf unserem Gelände eine Versammlung durch.

Gut geführt:  Tamirat Belay, unser Country Director navigiert unser Projekt stilsicher durch alle Stürme.

Gemeinsam anpacken: So wollen wir die nächsten Schritte in die Zukunft tun.